

Umwelterklärung 2012

hamburg-airport.de



Umweltleitsätze

Umweltschutz ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Wir vermeiden Umweltbelastungen, soweit wie möglich. Wir setzen Energie und Rohstoffe so sparsam wie möglich ein und nutzen sie sinnvoll. Im Sinne dieser Zielsetzung nehmen wir Einfluss auf unsere Kunden und Vertragspartner.

Wir schützen die Umwelt über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.

Wir halten die gesetzlichen Vorschriften ein. Als innovatives, umweltbewusstes Unternehmen wollen wir die mit dem Betrieb des Flughafens verbundenen Umweltbelastungen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus reduzieren.

Für die Umwelt sind wir alle verantwortlich.

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt am Standort Flughafen Hamburg. Wir fordern jeden Mitarbeiter auf, im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens oder im direkten Kontakt mit den Verantwortlichen Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Umweltschutz einzubringen.

Wir verstehen Umweltschutz als einen Prozess ständiger Verbesserung.

Wir erfassen, dokumentieren und beurteilen die Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Umwelt haben, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Fortschritte im betrieblichen Umweltschutz wollen wir durch umfassende Aufklärung und Ausbildung der Mitarbeiter erreichen. Wir setzen uns überprüfbare Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes.

Wir berücksichtigen die Interessen unseres Umfeldes.

Wir führen einen offenen und kritischen Dialog mit der Öffentlichkeit. Sie erhält Informationen über die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens. Wir nehmen ihre Anregungen, Fragen und Kritik ernst.

Wir engagieren uns für den Klimaschutz.

Wir reduzieren die durch unsere Aktivitäten entstehenden CO₂-Emissionen oder gleichen sie aus. Wir erfassen regelmäßig unsere Treibhausgasemissionen und werten diese aus. Wir führen einen aktiven Dialog mit unseren Geschäftspartnern, um gemeinsame Reduktionsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Unser langfristiges Ziel besteht in einem CO₂-neutralen Betrieb unseres Flughafens.

Umwelterklärung 2012

Vorwort

Diese verkürzte Umwelterklärung befasst sich mit Entwicklungen in der FHG im Verlauf des Jahres 2011, sofern diese für Umweltschutz und Umweltmanagement des Flughafens von Bedeutung sind. 2011 – dem Jahr, in dem der Flughafen Hamburg sein 100 jähriges Bestehen feierte – haben mit über 13 Millionen Passagieren so viele Personen wie nie zuvor den Flughafen genutzt. Die damit verbundene Anzahl der Flugzeugbewegungen war höher als 2010, dieser Anstieg war jedoch nur gering. Auswirkungen auf die Lärmsituation waren dementsprechend moderat bis nicht messbar. Erfreulich war die Entwicklung des Energieverbrauches des Flughafens. Dieser konnte 2011 erstmals nach längerer Zeit wieder spürbar gesenkt werden. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob dieser positive Trend anhält und die Anstrengungen der FHG zum Erreichen einer höheren Energieeffizienz beginnen, Wirkung zu zeigen. Ähnlich positiv war die Entwicklung der Treibstoffe der Fahrzeuge in der FHG-Gruppe, ein-

schließlich der mit ihnen verbundenen Emissionen an CO₂ und anderen Treibhausgasen.

Im vergangenen Jahr wurde das UMS der FHG erneut zertifiziert. Neben der Veröffentlichung einer neuen umfassenden Umwelterklärung bedeutete dieses auch, dass das Umweltprogramm der FHG ebenfalls neu aufgestellt wurde. Über erste Umsetzungen im Rahmen dieses Programmes wird hier Auskunft gegeben.

Da die hier vorliegende Umwelterklärung nur einen geringen Umfang hat, unterrichtet sie lediglich über aktuelle Entwicklungen, ohne näher auf die Erläuterung von Sachverhalten einzugehen. Die nächste umfassende Umwelterklärung, die 2014 veröffentlicht werden wird, hat wieder eine etwas umfassendere Gestalt und wird dann auch die umweltrelevanten Sachverhalte in ausführlicherer Form erläutern.

Erläuterungen zu den vorgestellten Kennzahlen

Die für die Entwicklung der hier aufgeführten Umweltkennzahlen maßgeblichen Rahmenbedingungen wurden u.a. durch die Höhe der Passagierzahlen und den damit verbundenen Flugzeugbewegungen geprägt. Eine direkte Folge davon sind gestiegene Mengen an zu entsorgendem gewerblichen Abfall sowie ein weiterhin erhöhter Trinkwasserbedarf. Beide Umweltauswirkungen sind bis zu einem gewissen Grad an die Passagierzahlen am Flughafen gekoppelt. Möglichkeiten, diese Mengen unabhängig von den den Flughafen nutzenden Passagieren dauerhaft zu senken, können in geringem Umfang auf technischem Weg erreicht werden, vielmehr ist eine intensive Aufklärung der Passagiere (und der Mieter der FHG, die hier Verkaufsgeschäfte betreiben) möglich.

Deutliche auf einen Rückgang hinweisende Tendenzen sind bei dem Energieverbrauch zu sehen. Dieser ist 2011 erkennbar geringer ausgefallen als 2010 und 2009. Die Eindämmung des Energiebedarfs der FHG war seit längerem ein wichtiger Aspekt im Umweltprogramm der Flughafen Hamburg GmbH.

Ähnlich wie der Energieverbrauch verhielt sich im vergangenen Jahr auch der Bedarf an Fahrzeugtreibstoffen. Dieser ist zurückgegangen. Durch den vermehrten Einsatz von Fahrzeugen mit Erdgasantrieb in Verbindung damit, dass diese Fahrzeuge überwiegend mit (klimaneutralerem) Biogas betrieben werden, konnten die Treibhausgasemissionen der Fahrzeugflotten deutlich verringert werden.

Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

Lärm

Maßnahmen und Ziele:

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde mit der Durchführung eines umfangreichen Schallschutzprogramms begonnen. Dieses Programm – eine Auflage aus dem novellierten Fluglärmschutzgesetz – wird gemeinsam mit den Behörden der Stadt Hamburg und der umliegenden im Lärmschutzbereich liegenden Gemeinden durchgeführt. Betroffene Haushalte werden mit Schallschutzfenstern u. Schalldämmlüftern ausgestattet, außerdem werden im Bedarfsfall andere bauliche Elemente (Wände, Dächer) schalltechnisch ertüchtigt. In dieses Schallschutzprogramm ist die Sicherung von Dächern gegenüber Schlepplärm von Flugzeugen integriert.

Anhand der Ergebnisse der Lärmmessanlage, der kontinuierlichen Bewertung von Lärmbeschwerden sowie Mitwirkung in Gremien wie der Lärmschutzkommission kann die FHG schnell reagieren, wenn lärmtechnisch besondere Probleme (Zunahme von Nachtflügen oder Ausnahmesituationen in der Verteilung der Flugzeugbewegungen) in Erscheinung treten.

Kennzahlen und Indikatoren:

Jahresdauerlärmswerte (in L_{eq3}) an ausgewählten Messstellen:

| Messstelle | 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------------|------|------|------|
| 7 (Kortenkamp) | 62,3 | 61,9 | 63,0 |
| 10 (Stellingen) | 59,8 | 59,9 | 59,4 |
| 11 (Ohlenhoff) | 58,7 | 59,4 | 58,9 |

Die Messstellen 10 und 11 befinden sich im Bereich der Hauptstartrichtung, die Messstelle 7 gibt die Situation für die Hauptlanderichtung wieder. Weitere Daten befinden sich in der Rubrik „Hamburg Airport in Zahlen“.

Luftreinhaltung:

Maßnahmen und Ziele:

Projekte, die auch positiv in Richtung Luftreinhaltung wirken, werden unter Berücksichtigung der Umweltaspekte „Lärm“, „Energiebewirtschaftung“ sowie „Material- und Rohstoffverbrauch“ bearbeitet. Entwicklungen zu diesen Projekten finden sie in den entsprechenden Rubriken.

Kennzahlen und Indikatoren:

Im Datenteil dieser Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“ werden die Schadstoffkonzentrationen bedeutensamer Luftschadstoffe aufgezeigt.

Energiebewirtschaftung:

Maßnahmen und Ziele:

Seit längerem stammen 10% des von der FHG eingekauften elektrischen Stromes aus zertifiziert klimaneutralen und erneuerbaren Quellen. Dieses Kontingent wurde auf 15% des insgesamt eingekauften Stroms erhöht und soll auch in Zukunft weiter steigen.

Die Kälteversorgung zur Klimatisierung des Terminals T2 sollte umgebaut werden. Dazu sollten Absorptionskältemaschinen mit einem sehr niedrigen Energiewirkungsgrad durch Kompressionskältemaschinen ersetzt werden, die eine weitaus höhere Energieeffizienz besitzen. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden bereits abgeschlossen. Dieses wird im ersten Schritt den Stromverbrauch erhöhen, aber über die Senkung des Wärmeenergiebedarfes insgesamt eine Senkung des Energiebedarfes erwartet.

Kennzahlen und Indikatoren:

Angaben zur Menge der vor Ort selbst erzeugten Energie im Blockheizkraftwerk und der Heizzentrale befinden sich im Datenteil zur Umwelterklärung „Hamburg Airport in Zahlen“.

Bezug von elektrischer Energie in MWh:

| 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------|-----------|-----------|
| 39.614,71 | 37.948,42 | 38.073,64 |

Gesamtenergieverbrauch pro VE in kWh und pro Mitarbeiter in MWh:

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------------|-------|-------|------|
| Pro VE | 11,56 | 11,42 | 9,84 |
| Pro Mitarbeiter | 89,0 | 91,5 | 82,6 |

CO₂-Emissionen aus vor Ort erzeugter und bezogener Energie (in Tonnen)¹:

| 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------|-----------|-----------|
| 32.536,38 | 33.602,88 | 29.067,14 |

Emission von CO₂ pro VE in kg und pro MA in t (einschließlich CO₂ aus Fahrzeugen):

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------------|------|------|------|
| Pro VE | 3,01 | 2,95 | 2,43 |
| Pro Mitarbeiter | 24,4 | 23,5 | 20,5 |

Emissionsmengen von weiteren Treibhausgasen nach EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (in t CO₂-Äquivalent und kg pro Mitarbeiter)²:

| | 2009 | | 2010 | | 2011 | |
|------------------------------|------------------|-----------|------------------|-----------|------------------|-----------|
| | Gesamt- menge | pro MA | Gesamt- menge | pro MA | Gesamt- menge | pro MA |
| CH ₄ | 18,3 | 11,6 | 19,8 | 12,2 | 17,2 | 10,7 |
| N ₂ O | - | - | - | - | - | - |
| Hydro- fluor- carbonat | - | - | - | - | - | - |
| Perfluor- carbonat | - | - | - | - | - | - |
| SF ₆ | - | - | - | - | - | - |

Emissionsmengen von weiteren Luftschadstoffen gemäß EMAS III aus vor Ort erzeugter Energie (Angaben in t und kg pro Mitarbeiter)³:

| | 2009 | | 2010 | | 2011 | |
|-----------------|------------------|-----------|------------------|-----------|------------------|-----------|
| | Gesamt- menge | pro MA | Gesamt- menge | pro MA | Gesamt- menge | pro MA |
| SO ₂ | 183,18 | 115 | 198,31 | 123 | 171,65 | 106 |
| NO _x | 21.981,35 | 13,8 | 23.797,54 | 14,7 | 20597,42 | 12,8 |
| PM | 73,27 | 46 | 79,33 | 49 | 68,66 | 43 |

Wasserverbrauch:

Maßnahmen und Ziele

In Bezug auf den Wasserverbrauch bestehen zur Zeit keine Ziele im Umweltprogramm, da viele technische Möglichkeiten bereits ausgeschöpft und umgesetzt wurden. Es soll jedoch überprüft werden, ob wassersparende Techniken (u.a. die Regenwassernutzung im Terminal 1) auch optimal genutzt werden.

Kennzahlen und Indikatoren:

Trinkwasserverbrauch pro VE in l und pro MA in m³:

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------------|-------|-------|-------|
| Pro VE | 10,87 | 14,15 | 13,91 |
| Pro Mitarbeiter | 91 | 120 | 123 |

Angaben zum jährlichen Gesamtverbrauch von Wasser finden sich in der Rubrik Hamburg Airport in Zahlen am Ende dieser Umwelterklärung.

Material- und Rohstoffverbrauch:

Maßnahmen und Ziele:

Im Rahmen des neuen Umweltprogrammes sollte bis 2014 der Anteil an überwiegend klimaneutralem Biogas als Fahrzeugtreibstoff erhöht werden. Dieses Vorhaben konnte bis-

¹ Zusätzlich zu den im Datenteil genannten Quellen umfassen die hier genannten CO₂-Mengen auch die dezentralen Anlagen zur Wärmeversorgung des Geschäftsflygerzentrums, des Tower- Gebäudes, der Betriebssportanlage sowie der Wetterwarte des DWD. Der Anteil an genutzten erneuerbaren Energien ist im Vergleich zum Gesamtbedarf der FHG gering, soll zukünftig jedoch erhöht werden.

² Die hier aufgeführten Emissionsmengen beziehen sich nur auf die im Datenteil aufgeführten Quellen. Emissionen von Lachgas, SF₆ sowie von Perfluor- und Hydrofluorcarbonaten wurden nicht ermittelt, da für diese keine Emissionsquellen am Standort bekannt sind.

³ Die Angaben für NO_x pro Mitarbeiter erfolgen in kg.

Übersicht über die wesentlichen Maßnahmen des Umweltprogramms

lang nicht umgesetzt werden, da die derzeitigen Angebote der Lieferanten entweder mit sehr hohem Verwaltungsaufwand verbunden sind oder zu überdurchschnittlich erhöhten Kosten führen. Es wird jedoch erwartet, dieses Ziel bis zum Jahr 2014 zu erreichen. Bislang wurden im Rahmen des neuen Umweltprogramms keine mit Erdgas betriebenen neuen Fahrzeuge beschafft, da momentan der Bedarf an neuen Fahrzeugen (in erster Linie Passagierbusse) nicht vorhanden ist. Die FHG ist bestrebt, Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken insgesamt am Standort zu fördern. Dazu werden seit einiger Zeit in geringem Umfang E-Fahrzeuge eingesetzt. Außerdem beteiligt sich die FHG weiterhin an Programmen zur Förderung von Fahrzeugen, die mit Wasserstoff angetrieben werden. Die Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Erstellung und Nutzung eines Car Pools ist bislang nicht erfolgt, wird aber bis 2014 durchgeführt werden.

Kennzahlen und Indikatoren:

Benzin- und Dieserverbrauch der FHG und einzelner Beteiligungsunternehmen in den vergangenen Jahren in l:

| Unternehmensbereich | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------|---------|---------|---------|
| CATS | 22.255 | 24.023 | 20.945 |
| STARS | 522.332 | 525.658 | 402.200 |
| GroundSTARS | 452.141 | 644.991 | 627.737 |
| SAEMS | 2.471 | 3.130 | 1.899 |
| AIRSYS | 4.347 | 3.038 | 2.755 |
| RMH | 162.967 | 277.170 | 136.752 |
| FHG | 141.478 | 144.922 | 137.178 |

Nutzung von Erdgas als Fahrzeugtreibstoff in den vergangenen Jahren in kg:

| Unternehmensbereich | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------|---------|---------|---------|
| CATS | - | - | - |
| STARS | 40.433 | - | 116.918 |
| GroundSTARS | 179.623 | 83.281 | 253.036 |
| SAEMS | - | 234.899 | - |
| AIRSYS | - | - | 215 |
| RMH | 1.870 | 248 | 3.264 |
| FHG | 6.619 | 2.551 | 8.082 |

Erzeugung von CO₂ durch den Betrieb von Fahrzeugen (Benzin, Diesel und Edgas) in t/Jahr⁴:

| Unternehmensbereich | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------|-------|-------|-------|
| CATS | 58 | 63 | 56 |
| STARS | 1.504 | 1.486 | 1.188 |
| GroundSTARS | 1.080 | 1.959 | 1.922 |
| SAEMS | 6 | 8 | 5 |
| AIRSYS | 10 | 7 | 7 |
| RMH | 435 | 744 | 369 |
| FHG | 382 | 380 | 361 |

Die Emissionsmengen der Luftschadstoffe CH₄, N₂O, Hydrofluorcarbonat, Perfluorcarbonat, SF₆, SO_x, NO_x und PM wurden für die Emissionsquelle Fahrzeuge nicht ermittelt, da hierbei zu hohe Messungenauigkeiten auftraten und der Anteil dieser Emissionen an den Gesamtemissionen verhältnismäßig gering ist.

Abfall:

Maßnahmen und Ziele:

Das neue Abfallkonzept wird zur Zeit erarbeitet. Mit diesem Konzept soll vor allem das unter Gesichtspunkten der Wiederverwertung sowie aus ökologischer Sicht wertvolle Papier möglichst umfassend vom übrigen Abfall getrennt werden. Dieses soll u.a. durch eine genaue Zuordnung von Abfallmengen zu den einzelnen Erzeugern, gekoppelt mit einer entsprechenden Nebenkostenstruktur erreicht werden. Grundlagen (im Sinne eines detaillierten Bildes zur Herkunft der wichtigsten Abfallströme) sind bereits geschaffen. Es wird erwartet, dass das Konzept in der ersten Hälfte des Jahres 2013 fertig gestellt ist.

Um die getrennte Sammlung von Altpapier und Restabfall in den Büros der FHG zu verbessern, wurden alle Büros mit geeigneten Abfallbehältern ausgestattet. Eine Schulung des Reinigungspersonals erfolgte ebenfalls. Regelmäßige Kontrollen der Reiniger sollen sicherstellen, dass die Reinigungsunternehmen die Vorgaben zur Trennung berücksichtigen. Maßnahmen wie diese zur Steigerung der Menge an zurückgewonnenem Papier sind auch Gegenstand des o.g. Abfallkonzeptes.

Die Sammlung (und Verwertung gebrauchter CD- ROMs) wird im Rahmen des Abfallkonzeptes verwirklicht.

Kennzahlen und Indikatoren:

Entwicklung der Restabfallmenge pro Passagier in g sowie pro Mitarbeiter in t⁵:

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|-----------------|------|------|------|
| Pro Passagier | 187 | 181 | 176 |
| Pro Mitarbeiter | 1,44 | 1,45 | 1,48 |

Weitere Kennzahlen zum Thema Abfall sind unter „Hamburg Airport in Zahlen“ zu finden. Dieses sind u.a. Gesamtmengen an gewerblichen Abfällen sowie Angaben zu den Mengen ausgewählter vor Ort anfallender gefährlicher Abfälle.

Umweltmanagement:

Maßnahmen und Ziele:

Der Umwelt-Leitfaden für Mieter (Betreiber von Restaurants und Ladengeschäften) in den Terminals, der Pier und der Plaza ist fertig gestellt und an die Mieter verteilt worden. Die Resonanz darauf ist durchaus positiv. Das Konzept für das Monitoring Programm zur Ermittlung des Zustandes der Umwelt vor Ort wird momentan erstellt.

Kennzahlen und Indikatoren:

Flächenverbrauch in ha versiegelter Grundfläche (die Gesamtfläche des FHG-Geländes beträgt 519 ha, die untere Zeile in ha pro Mitarbeiter):

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|-------|-------|-------|
| | 164 | 164 | 164 |
| | 0,103 | 0,103 | 0,103 |

Weitere Informationsmöglichkeiten

Die hier vorgestellte verkürzte Umwelterklärung kann über die umweltrelevanten Themen selbstverständlich nicht abschließend und umfassend informieren. Sie soll lediglich den Sachstand bei der Erfüllung der vereinbarten Umweltziele erläutern. Für weitere Informationen kann beim Zentralbereich Umwelt der Flughafen Hamburg GmbH die umfangreichere Umwelterklärung 2011 angefordert werden. Diese gibt Auskunft über alle Umweltbereiche. Über die Entwicklung des Fluglärms informiert umfassend der Fluglärmreport, der ebenfalls bei der Stabsstelle Umweltschutz angefordert werden kann. Dort besteht auch die Möglichkeit, Filmmaterial anzufordern, das über den Umweltschutz, die seit 2001 im laufenden Betrieb der LHT integrierte Lärmschutzhalle, die allgemeine Luftfahrt sowie über Naturschutz am Flughafen Auskunft geben.

Der Zentralbereich Umwelt ist zu erreichen unter:

Flughafen Hamburg GmbH

Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1–3
22335 Hamburg

Tel.: 040 5075-1465

Fax.: 040 5075-1878

E-Mail.: Umweltschutz@ham.airport.de

Des weiteren können die umfasende Umwelterklärungen von 2008, 2005, 2002 und 1999 im Internet unter www.ham.airport.de eingeholt werden. Unter dieser Adresse können Sie außerdem generelle Informationen zum Umweltschutz des Flughafens einholen.

⁴ Die CO₂ – Emissionen von GroundSTARS enthalten seit 2010 auch die durch die GPUs entstehenden Emissionsmengen, die id.R. eine Größenordnung von 1.100t/Jahr ausmachen und eigentlich zu den Scope 3-Emissionen zählen.

⁵ Die von EMAS III geforderte Bezugsgröße ist hier nicht einsetzbar, da die mit Abstand größten Mengen an Restabfällen durch die Passagiere entstehen.

Hamburg Airport in Zahlen

| Jahr | 2009 | 2010 | 2011 | Jahr | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatz in Mio. Euro | 224,1 | 248,6 | 253,3 | Flugzeugbewegungen | | | |
| Mitarbeiter* | 1.589 | 1.619 | 1.615 | Gesamt | 157.764 | 157.314 | 158.295 |
| <small>* Jahresmittelwert ohne Azubis und GF.</small> | | | | Davon: | | | |
| Fluggäste | | | | nicht gewerblich | 20.314 | 19.254 | 16.977 |
| Gesamt | 12.229.339 | 12.962.917 | 13.559.370 | gewerbl. Verkehr | 137.450 | 138.060 | 141.318 |
| Davon: | | | | Davon: | | | |
| Transit | 23.355 | 44.157 | 23.260 | Linienverkehr | 123.387 | 122.425 | 123.159 |
| Inland | 5.366.350 | 5.627.238 | 5.703.551 | Touristikverkehr | 13.451 | 14.921 | 14.143 |
| Ausland | 6.839.634 | 7.291.522 | 7.832.559 | Pauschalreisen | | | |
| Passagiere pro Bewegung | | | | sonst. Verkehr | 612 | 714 | 4.016 |
| Durchschnitt | 89,1 | 94,2 | 96,6 | Davon über Alsterdorf | | | |
| Davon: | | | | Start (15) | 2.900 | 1.090 | 1.556 |
| Linienverkehr | 81,8 | 86,7 | 91,1 | Landung (33) | 5.135 | 5.020 | 2.767 |
| Charterverkehr | 159,8 | 159,9 | 166,0 | Davon über Langenhorn | | | |
| Luftfracht | | | | Start (05) | 8.015 | 8.717 | 5.069 |
| Gesamt in t | 64.411,2 | 71.702,1 | 67.874,8 | Landung (23) | 33.472 | 35.096 | 41.670 |
| Davon: | | | | Davon über Niendorf | | | |
| Flugzeugfracht | 31.356,6 | 27.202,6 | 27.328,4 | Start (23) | 25.058 | 19.104 | 26.486 |
| LKW-Fracht | 33.043,3 | 44.380,0 | 40.390,4 | Landung (05) | 16.368 | 17.788 | 10.689 |
| Transit | 11,3 | 119,5 | 156,1 | Davon über Ohmoor | | | |
| Luftpost | 9,8 | 14,1 | 10,0 | Start (33) | 41.125 | 48.187 | 44.234 |
| Flugzeuge (Landungen) nach Typen | | | | Landung (15) | 22.107 | 19.192 | 22.224 |
| Gesamt | 78.874 | 78.656 | 79.150 | Nachtflugbewegungen | | | |
| Davon: | | | | Gesamt | 5.731 | 6.331 | 5.155 |
| Prop./Hubschr. | 12.922 | 11.399 | 11.452 | Davon: | | | |
| Chapter 3 Bonus | 65.695 | 67.094 | 67.547 | 22–23 Uhr | 4.970 | 5.080 | 4.440 |
| Chapter 3 | 224 | 163 | 150 | 23–24 Uhr | 609 | 941 | 548 |
| Chapter 2 | 0 | 0 | 0 | 0–6 Uhr | 152 | 310 | 167 |
| Unzertifiziert | 33 | 0 | 1 | | | | |

Gesellschafter

51 % Freie und Hansestadt Hamburg,
49 % HOCHTIEF AirPort



| Jahr | 2009 | 2010 | 2011 | Jahr | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|----------------------|---------|------------------|---|--------|-------------------------|----------------|
| Standläufe | | | | Abfall | | | |
| Gesamt | 448 ¹ | 423 | 451 ¹ | Gesamt in t | 3.322 | 3.535 | 3.637 |
| Davon: | | | | Davon: | | | |
| tags | 278 | 258 | 231 | Folien, DSD | 12 | 26 | 9 |
| nachts | 170 | 165 | 220 | Zeitungen ³ | – | – | – |
| Davon: | | | | Mischpapier | 453 | 488 | 478 |
| Take-off Power | 20 | 24 | 31 | Altholz | 46 | 79 | 74 |
| Part Power | 157 | 183 | 145 | gem. Wertstoffe | 520 | 598 | 686 |
| Idle | 262 | 216 | 275 | Restmüll | 2.290 | 2.344 | 2.389 |
| Davon: | | | | ³ Seit dem 31.10.2007 in Mischpapier enthalten | | | |
| in der Lärmschutzhalle | 424 | 414 | 435 | Sonderabfall (Auswahl der wesentlichen Stoffe) | | | |
| vor der Lärmschutzhalle | 10 | 6 | 11 | Altöl in l | 33.410 | 20.748 | 24.184 |
| Außenpositionen | 14 | 3 | 5 | Ölfilter in l | 2.870 | – ⁴ | – ⁴ |
| ¹ Zzgl. 97 Standläufe in 2009 und 61 Standläufe in 2011 von Drittkunden und LH City Line, alle in LSH | | | | Ölverschmutzte Betriebsmittel (m ³) | 16,72 | 17,33 | 18,47 |
| Lärmbeschwerden | 2.600 | 1.629 | 1308 | Leuchtstofflampen (St.) | 6.200 | 7.150 | 14.515 |
| Energie | | | | Lackierereiabfälle (kg) | 4.340 | 1.850 | 1.349 |
| Erdgaseinsatz | | | | Fettabscheiderinhalte (m ³) | 595 | 566 | 562 |
| in MWh | 101.767 | 110.130 | 95.359 | ⁴ in ölverschmutzten Betriebsmitteln enthalten | | | |
| Davon: | | | | Immissionen | | | |
| im BHKW | 83.338 | 85.491 | 80.812 | Standort | | Östlich vom FHG-Gelände | |
| in d. Heizzentrale | 18.429 | 24.638 | 14.547 | Schwebstaub in µg/m ³ | 19 | 21 | 23 |
| Energieerzeugung | | | | Schwefeldioxid in µg/m ³ | 3 | 3 | – ⁵ |
| in MWh | 106.659 | 103.945 | 100.640 | Stickstoffdioxid in µg/m ³ | 22 | 22 | 23 |
| Davon: | | | | Stickstoffmonoxid in µg/m ³ | 9 | 8 | 9 |
| im BHKW | 92.561 | 94.733 | 89.512 | ⁵ Messungen von Behörde eingestellt (zu geringe Konzentrationen) | | | |
| in d. Heizzentrale | 14.098 | 18.848 | 11.128 | | | | |
| Wasser | | | | | | | |
| Verbrauch in m ² | 145.061 ² | 193.586 | 198.174 | | | | |

² Der niedrige Wert für 2009 ist auf teilweise fehlerhaft arbeitende Wasserzähler zurückzuführen

Umwelterklärung 2012

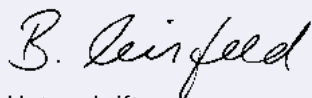
Gültigkeitserklärung gemäß Anhang VII von EMAS III

Der Unterzeichnete Bernd Eisfeld, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer: DE-V-0100, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 51.1, 51.21, 52.23 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Flughafen Hamburg GmbH mit der Registriernummer D-131-00019 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- Die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 26.10.2012



Unterschrift

Umwelterklärung 2011

Der Zentralbereich Umwelt ist auch erreichbar unter:

| | | |
|--|---|---------------------|
| Leiter des Bereichs, Beauftragter für Gewässerschutz, Jagd und Vogelschlag | Axel Schmidt aschmidt@ham.airport.de | (040) 50 75 - 15 97 |
| Abfall-, Gewässerschutzbeauftragter | Volker Budde-Steinacker vbudde@ham.airport.de | (040) 50 75 - 28 69 |
| Umweltkostenrechnung | Knut Battenfeld kbattenfeld@ham.airport.de | (040) 50 75 - 20 18 |
| Umweltmanagementbeauftragter, Energie, Luftqualität | Udo Bradersen-Brenner ubradersen@ham.airport.de | (040) 50 75 - 16 62 |
| Lärmschutzprogramme | Demet Çekel dcekel@ham.airport.de | (040) 50 75 - 14 65 |
| Lärmschutzprogramme | Isabel Eggert ieggert@ham.airport.de | (040) 50 75 - 18 22 |
| Fluglärmetechnik | Peter Kleemann pkleemann@ham.airport.de | (040) 50 75 - 22 72 |
| Jagd, Vogelschlag | Markus Musser mmusser@ham.airport.de | (040) 50 75 - 35 42 |
| Sachbearbeitung, Abfallentsorgung | Regina Nacke-Nagel rnacke-nagel@ham.airport.de | (040) 50 75 - 18 22 |
| Fluglärmrechnung, Gewässerschutz, Gefahrgut- u. Strahlenschutzbeauftragter | Carsten Neumeier cneumeier@ham.airport.de | (040) 50 75 - 14 20 |
| Fluglärmetechnik | Wolfgang Schümann wschuemann@ham.airport.de | (040) 50 75 - 30 00 |
| Ökologie, Vogelschlag, Kompensationsmaßnahmen | Marina Stern mstern@ham.airport.de | (040) 50 75 - 16 81 |
| Fax des Bereichs | | (040) 50 75 - 18 78 |

Flughafen Hamburg GmbH
Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1-3
22335 Hamburg
umweltschutz@ham.airport.de
www.hamburg-airport.de

Herausgeber: Flughafen Hamburg GmbH
Zentralbereich Umwelt
Flughafenstrasse 1-3
22335 Hamburg
umweltschutz@ham.airport.de